

Akatsuki-School 2

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Entführung~	2
Kapitel 2: Kukuku, wer lacht denn da?~	4
Kapitel 3: Spagetti~	7
Kapitel 4: Das Mysterium des beweglichen Fernsehers~	10

Kapitel 1: Entführung~

Die Story... wird einige Sachen beinhalten die in Akatsuki-School vorkamen.

Aber ich denke man kann es auch unabhängig dieser Story lesen =3.

Nunja.. ich hoffe der Anfang gefällt euch ^^.

Es geht schon am Anfang richtig Los *hust* deshalb ist das erste Kapitel wahrscheinlich nicht so langweilig =D.

Also viel Spaß :3.

„Hidaaaaan~“, trällerte Deidara fröhlich, mit Sasori im Schlepptau. Der angesprochene drehte sich genervt um.

„Was willst du?“

„Hast du immer noch vor dem Toastbrot Angst?“, fragte der rothaarige neugierig.

„Nein, ich und das Toastbrot sind jetzt beste Freunde, für immer und ewig, wir haben sogar schon Poposex miteinander gemacht“, knurrte Hidan sarkastisch.

„Ach, apropos Poposex...“ setzte der blonde an, allerdings wurde er von Sasoris eiskalten Blick unterbrochen.

„Nicht hier, Deidara!“

„Ts! Das weiß doch eh´ schon jeder! Na, ja. Hidan, auf jedenfall habe ich die Wette gewonnen. Aber da ich so gütig bin musst du nur nackt durch den Gang laufen und ‚I believe i can fly‘ singen“, Hidan klappte der Mund auf.

„Da...Das meinst du doch nicht ernst! Also, nicht das ich was dagegen hätte den Leuten mein Prachtexemplar zu zeigen, allerdings wäre Kakuzu dann sauer auf mich, und das wäre nicht gerade toll!“

„Hey, wir haben gewettet!“

„Deidara, macht das wann anders aus, gleich beginnt die erste Unterrichtsstunde!“

Deidara schnaubte genervt, beugte sich dann aber doch Sasori und trottete ihm wie ein Hund hinterher. Kakuzu lachte amüsiert.

„Was gibt es da zu lachen?! Lachst du etwas wegen mir?“

„Ja! Also von mir aus kannst du nackt über den Gang re...“, Kakuzu bekam einen Schlag auf dem hinter Kopf.

„Ach rutscht mir doch alle den Buckel runter!“, knurrte der silberhaarige und ging in Richtung Klassenzimmer. Kakuzu beschloss nach einigem überlegen, ihm zu folgen.

In der ersten Stunde hatten sie Religion, Kisame und Itachi waren zusammen auf einer Art Kur. Sodass nur Hidan Kakuzu und Deidara im Religionsunterricht saßen. Hidan sagte ausnahmsweise mal nichts gegen Kakashis Jesuskram, da im die Sache mit dem Toastbrot wohl doch zu peinlich war. Als der unterricht nach langem Religiösem Getue zu Ende war, stand als nächste Kunst auf dem Plan, Deidas Lieblingsfach... und Lehrer. Die drei packten ihre Sachen zusammen, waren schon auf dem Weg zum Kunstraum, als Deidara noch auf Toilette musste.

„Aber Deidara, du weißt doch das Sasori-sensei es hasst zu warten.“

„Ach, ich komm damit schon klar, außerdem beeile ich mich“, Deidara sprintete los, rief noch „Bis gleich!“, als er schon um die Ecke verschwunden war.

„Ts, Idiot“, murmelte Hidan.

„Ich wette, der will sich nur eine runterholen!“

„Ist gut, Hidan. Wir wissen doch alles, das es eher dein Wunsch ist“.

Deidara erreichte die Jungentoilette innerhalb von 15 Sekunden. Er wollte gerade die Klinke runter drücken, als er einen Schlag auf dem Kopf bekam. Das einzige was der blonde noch hörte war;
„Kukuku, Sasori gehört mir, du wirst schon sehen!“

Kapitel 2: Kukuku, wer lacht denn da?~

Ich musste die FF leider umbenennen weil einige bakas den nachfolger hier nicht gefunden haben XD

Na egal wer ihn jetzt nicht findet ist selber Schuld,
und nu viel Spaß beim lesen^_~

„Kukuku, Sasori gehört mir, du wirst schon sehen!“

Währenddessen im Kunstraum:

„Hidan! Du kommst drei Sekunden zu spät!“

„Was?! Willst du mich verarschen?! Ich bin hinter Kakuzu reingekommen!“

„Ja, und das drei Sekunden später“, erwiderte Sasori streng.

„Eeeeh! Geht's noch?! Kleiner perverser Lehrer!“

„Wie bitte?! Hast du mich gerade ‚kleiner perverser Lehrer‘ genannt?“

„Scheint so, wa! Klein bist du definitiv, mit deinen 1.40! Und pervers.. Naja.. dazu muss man ja nichts sagen!“

„Hidan, musst du nicht noch nackt über den Gang rennen?“

„Erst wenn Deidara kommt, Sasori. Und der Anblick würde ja gerade Sie erfreuen!“

„Apropos, wo ist eigentlich Deidara?“, fragte der Lehrer um ab zu lenken.

„Der ist noch auf Toilette.“

„Ts, dann soll er sich eine Windel anziehen, aber auch keinen Fall soll er zu spät kommen!“

„Wieso sollte ein 16 jähriger Windeln tragen?“, fragte Lee aus der ersten Reihe.

„Ach, du verstehst das nicht!“

„Ich habe ein IQ von 180, bin im jedem Fach Klassenbester und hatte noch nie eine Freundin, also sagen sie mir nichts von ‚Ach das verstehst du nicht!‘“

„Ehm.. Lee? Was hat das alles damit zutun, das du noch nie eine Freundin hattest?“, fragte Sasori leicht erstaunt.

„Ja, weil das noch mehr auf meine ‚Streberhaftigkeit‘ zurück führt!“

„Nein! Früher, als ich in eurem Alter war, war ich Klassenbester und jedes weibliche Wesen hat mich geliebt.“

„Dann waren Sie aber kein guter Klassenstreber, Sasori!“

„Jetzt setzt euch an eure Plätze! Ich will jetzt langsam mal Anfangen!“

„Und was ist mit Deidara?“

„Der wird im laufe der Stunde ja wohl noch auftau...“, Sasori wurde durch einen Schrei unterbrochen.

„Was war das den jetzt schon wieder?!“, fragte er genervt.

„Das war ein Schrei, er kam vom Jungenklo! Alle man auf zum Jungenklo!“, schrie Hidan.

„Na super, jetzt macht Hidan einen auf Super Detektiv. Kakuzu? Kann man da irgendetwas gegen tun?“

Kakuzu seufzte, „Nein, leider nicht. Sie wollen gar nicht wissen was er noch alles als Junior Detektiv untersucht“, Sasori schaute Kakuzu schockiert an.

„Nein, du hast recht, ich will wirklich nicht wissen was er noch alles untersucht. Aber vielleicht sollten wir unserem Junior Detektiv mal folgen, die halbe Klasse hat das schon getan“, Kakuzu nickte und die beiden setzten sich in Bewegung Richtung Jungs

Toilette.

Dort angekommen sahen sie schon Hidan, über eine Art ‚Blutlache‘ drüberknien. Sakura, eine Klassenkameradin hockte erschrocken in der Ecke. Hidan tunkte ein Finger hinein, und leckte ihn ab. Er setzte ein schlaues Gesicht.

„Hm.. wie erwartet.. Erdbeermarmelade. Sakura, da du dein Brot hier herunterfallen gelassen hast, gilt das als Umweltverschmutzung. Ich muss dich bitten die Erdbeermarmelade vom Boden auf zu lecken. So, und nun wende ich mich dem eigentlichem Blut zu“, Hidan ging einige Schritte weiter, zu vielleicht gerade mal zwei roten Flecken auf dem Boden. Wieder holte er sich mit seinem Finger etwas von dem roten Zeug, untersuchte es von der Farbe her, bis er schließlich seinen Finger in den Mund steckte.

„Und, was ist es Mister Holmes?“, fragte Kakuzu sarkastisch.

„Jap, definitive Blut!“

„Boah, Hidan! Darauf wäre niemand gekommen! Willst du auch noch herausfinden von wem?“

„Von Deidara!“, sagte Hidan bestimmend.

„Wie bitte?! Wie kommst du darauf?“

„Naja... ich bin doch ein Jashinist, und... die müssen ab und an was opfern... und ich hab ein paar male schon versucht Deidara zu opfern.. und da ich immer das Blut ‚trinken‘ muss, ist sein Blut mir schon bekannt.“

„Hidan... du wirst mir immer unsympathischer“, sagte der rothaarige.

„Ich liebe Sie auch, Sasori“, sagte Hidan ironisch.

„Also alle man in den Kunstraum! Wenn das wirklich Deidas Blut ist, was ich bezweifle, dann hat er sich bestimmt nur geschnitten... und wenn er wirklich nicht mehr auftaucht, werden wir ein Rettungsteam bilden.“

„Meinen sie das ernst?“

„Ts, als würde das je passieren“, Sasori drehte sich um und ging in Richtung Klassenzimmer. Die anderen folgten ihnen, bis auf Hidan. Er schnüffelte noch weiter an der Marmelade herum. Allerdings nur solange, bis Kakuzu Hidans Fehlern bemerkte, umdrehte und ihn versuchte von der Marmelade weg zu schleifen. Allerdings ging das schwieriger als erwartet.

„Nooooin! Ich mag die Marmelade! Sie beschützt mich vor Toastbrot!“

„Ja, sicher, jetzt komm mit Hidan!“, grummelte Kakuzu genervt.

Bei Deidara und dem ‚geheimnisvollen Entführer‘

Deidara erwachte ihn einem leicht behellten Raum. Er saß auf einem Stuhl. Seine Hände schmerzten. Der blonde versucht sich zu bewegen, musste aber bemerken dass er gefesselt wurde. Die Fesseln scheuerten an Deidas Haut. Er versuchte seinen Kopf zu drehen, um zu schauen wo er war, allerdings durchzuckte ihn ein Schmerz am Hinterkopf. Er stöhnte leicht auf. Ein Bildschirm ging an, und man sah eine hässliche Fratze die einem zu grinste. Man sah dass es eine Maske war, aber trotzdem sah sie sehr echt aus. Die Maske hatte etwas von einem Schwein, nein vielleicht sollte sie auch ein Schwein darstellen, aber dieses Schwein hatte doch etwas sehr menschliches an sich.

„Guten Morgen. Deidara. Ich würde dir ja gerne den Knebel aus dem Mund nehmen, aber du könntest entweder anfangen rum zu brüllen, oder aber zu erkennst mich anhand der Statur. Also muss ich für uns beide sprechen“, sagte dieses

Menschenschwein mit einer verstellten Stimme. Man konnte deutlich hören das die Stimme von einem Computer ‚verbessert‘ wurde.

„Du wurdest, wie du sicher schon bemerk hast, von mir entführt... obwohl... entführen ist so ein böses Wort sagen wir, du wurdest an einem besseren Ort gebracht“, würde der Knebel nicht in Deidas Mund stecken hätte er jetzt wahrscheinlich so etwas wie; „Besserer Ort, Pah! Ich werde gefesselt und geknebelt, verletzt und wahrscheinlich werde ich gleich auch noch missbraucht, aber jaaa, das ist definitiv ein besserer Ort“, sagen, oder so ähnlich.

„Naja, da dich sicher Menschen retten wollen, habe ich mir ein kleines Spiel ausgedacht. Deine kleinen Freunde müssen aufgaben erledigen, wenn sie die Aufgabe schaffen, sind sie ein Schritt weiter. Wenn nicht.. tja dann... stirbst du.

»Super! Jetzt erfahre ich auch noch das ich dank meiner unfähigen Freunde sterben werde... wäre doch nur Itachi hier, der würde wenigsten so etwas wie Mathematik können, oder Latein. Oder sonst ein idiotisches Fach das niemand braucht«, dachte Deidara verzweifelt.

„Ich denke ich weiß was du denkst...“

»Nein, weißt du nicht Schweinebacke!«

„Du denkst bestimmt: Du kannst mich mal, Schweinefresse, meine Freunde holen mich hier schon raus...“

„Mit der Schweinefresse warst du dicht dran, aber trotzdem falsch!«

„Aber ich muss dir leider den Wind aus den Segeln nehmen. Meine Aufgaben sind hinterhältig, soll ich dir eine meiner Aufgaben sagen? Nun ja, vielleicht bin ich ja so nett...“

»Boah, jetzt sag mir einfach einer deiner idiotischen, kranken Aufgaben und verschone mich danach bitte mit deinem gelabber!«

„Nun ja... eine finstere, allerdings noch leichte Aufgabe ist: Esse eine Zitrone.“

»Oh mein Jashin. Da hat jemand schon mal die Chance Saw zu spielen und was macht er?! Er lässt sie Zitronen fressen Super! Boah, und dann labbert er mich mit solch unwichtigem Zeug voll, was denkt der sich dabei?! Aber das schlimmste ist das ich immer noch nicht auf Toilette war«, dachte Deidara, genervt, wütend und verzweifelt zugleich.

Kapitel 3: Spagetti~

Huhu~ ja ich lebe auch noch XD

Vielen dan an alle kommi schreiber, die Marmelade sei mit euch >x3

»Ganz toll! Da hast du mal wieder die Aschkarte gezogen, Deidara. Nicht nur, das dein Entführer unglaublich hässlich ist, nein du musst auch noch seinem gelabber zuhören. Aber, da ich ja an deinen Stuhl gefesselt bist, und einen Knebel im Mund habe. Kann ich mir weder die Ohren zuhalten noch sagen das er seine dumme Schnauze halten soll! Toll hingekriegt Deidara, ganz toll. ... Mir fehlt mein Hirn. Ob es wohl Urlaub macht?«

„...Und dann, mit 15 habe ich das Schwimmabzeichen Bronze gekriegt. Natürlich reichlich spät aber, ich habe es geschafft! Und-“

»Vielleicht sollte ich etwas vor mich hersummen um dieses schreckliche gelabber aus zu blenden? Nur was? Welche schreckliche Melodie kenne ich, wovon jeder sofort einen Ohrwurm kriegt?«, Deidara legte seinen Kopf leicht schief.

„... Da ich aber mit 13 aus dem Verein herausgeworfen wurde, habe ich mir irgendwann eine Maus zugelegt. Ich weiß bis heute nicht wieso sich meine Schlange von der Maus fressen ließ-“

»Komm schon Deidara, streng dein Hirn mal etwas mehr an! Ach nein, das ist ja im Urlaub... aber trotzdem, dir muss doch irgendeine nervige Melodie einfallen! Komm schon nicht existierendes Gehirn! Auch wenn es nur ein nerviger Klingelton ist, das reicht mi... Moment ich kenne ein Lied!« [1]

Deidara fing an zu summen und zeigte der Schweinemaske so, das er nicht mehr gewillt war – war er zwar von Anfang an nicht, aber egal – ihm zu, zu hören.

„War ja mal wieder klar, wenn ich jemanden meine Lebensgeschichte erzähle, hört mir niemand zu...“

»Liegt vielleicht daran das sie so langweilig ist das man am liebsten sterben würde?!«

Bei den anderen Idioten, sprich: Sasori, Kakuzu und Hidan.

„Heey! Sasori!“

„Was willst du?“, fragte Sasori genervt.

„Deidara ist immer noch nicht da! Wir sollten ihn suchen gehen!“

„Hidan! Vielleicht hat er sich auch einfach nur abgemeldet, weil es ihm nicht gut ging?!“

„Unwahrscheinlich, dann hätten Sie als Lehrer es doch spätestens sieben Minuten später erfahren!“

„Jetzt mach nicht so einen Aufstand draus. Deidara ist schon ein großer Junge, Hidan. Er wird es überleben einen Tag von seinem besten Freund und heimlichen geliebten getrennt zu sein“, sagte Sasori sarkastisch.

„Halloooo?! Deidara könnte entführt sein!“

„Hidan, ich lass dich ab jetzt nicht mehr so viele Krimisendungen schauen, das ist ja extrem nervig.“

„Kakuzu! Du weißt wie sehr ich den Anfang liebe!“

„Wieso? Wegen der Titelmusik?“, fragte Sasori mit hochgezogenen Brauen.

„...Unter anderem.. aber das wichtigste! Am Anfang werden die Menschen immer

abgeschlachtet!", Hidan lachte grausam auf.

„Hidan, ich sage das mit größten Respekt“ Kakuzu hüstelte leicht bevor er fortfuhr,
„Aber du bist leicht krank im Kopf.“

„Und ich sage das mit überhaupt keinen Respekt, Fick dich Kakuzu!“

„Also, Biologisch ist das nicht möglich.“

„Dann lasst dich halt ficken!“

„Nein, ich ‚ficke‘ dich ja schon“, sagte Kakuzu grinsend, woraufhin Hidan die Kinnlade runter fiel, na ja, mehr, oder weniger.

„Sag mal geht's noch? Doch nicht vor Sasori, kleine Kinder dürfen nicht das Wort Sex hören, oder sonst irgendein anderes böses, böses Wort“, sagte Hidan verächtlich mit einem grinsen im Gesicht. Sasori grinste ihn ironisch an.

„Ha, Ha, wie lustig. Hidan, du hast es drauf und jeeeder liebt dich“, Sasori verdrehte die Augen.

„Du hörst dich an, wie eine Ziege.“

„Rutsch mir doch den Buckel runter.“

„Oh, ich darf dich also flach legen, Sasori?“

„Boah, Hidan. Du verstehst echt nur das, was du verstehen willst, oder?“

„Oh ja, Sasori. Oh ja.“

„Hidan, du nervst. Gehen wir.“

„Wohin den?“, fragte Hidan blöd.

„In die nächste Stunde~!“

„Was haben wir den?“

„Hm, also irgendwie fällt Orochimaru aus, deswegen haben wir wieder bei Kakashi, natürlich nur eine Vertretungsstunde. Obwohl ich denke, das er wieder Religion macht.“

„Och neeee! Ich musste mir gerade eben schon sein dämliches Gelaber anhören, aber da ich da noch peinlich gerührt war, habe ich nichts gesagt... Können wir nicht schwänzen?“, fragte Hidan mit einem Hundeblick. Sasori räusperte sich.

„Hallo?! Ich bin ein Lehrer. Besprecht das bitte nicht wenn ich da bin.“

„Sag, wann kommen Kisame und Itachi von der Kur zurück?“, fragte Hidan, ohne auf Sasoris Worte zu achten.

„Ich glaube die kommen morgen wieder, oder erst übermorgen. Je nachdem, ob Kisame Itachi zum schwänzen überredet.“

„Ich bin immer noch da, Hidan!“

Hidan ignorierte ihn, wahrscheinlich extra und redet einfach weiter.

„Also, die Wahrscheinlichkeit ist zwar klein, aber es kann sein, das Itachi durch Kisame, nicht mehr Jungfrau ist und sie deswegen übermorgen schwänzen werde.“

„Hidan!“, sagte Sasori jetzt lauter.

„Oh, du bist ja auch noch da, das wusste ich ja gar nicht. Hey, aber du warst doch gerade eben noch woanders, wie geht das?“, fragte Hidan gespielt dumm.

„Ich hasse dich.“

„Ich liebe dich auch“, sagte Hidan wobei er sich einen geschockten Blick seitens Kakuzu einfiel.

„Da ich jetzt oft genug so etwas wie hm... wie hieß das Wort gleich? Ach ja, ‚Schwänzen‘. Dank also diesem Wort darf ich euch jetzt zu eurem nächsten Unterricht begleiten.“

„Du glaubst doch nicht wirklich, Herr Lehrer, das wir dich, bei deiner Größe für voll nehmen, oder?“

„Wie bitte?“

„Ach, ich bitte dich. Ich meine ich bin doch fast einen Kopf größer als du. Du bist einfach zu knuffig mit deiner Größe“, quietschte Hidan und wuschelte Sasori durchs Haar.

„Oh ho. Gleich passiert ein Unglück, ich sehe es kommen“, sagte Kakuzu und kicherte schadenfroh. An Sasoris Stirn sah man schon eine Wutader pochen und es würde sicher nicht mehr lang dauern - zumindest nicht, wenn Hidan ihn weiter reizen würde - bis Sasori zu schlagen würde.

„Och Jashin. Noch einige Zentimeter wenige und du könntest mein Kind sein. Gutschi, Gutschi guu~.“

Klatsch~.

Sasori gab Hidan eine Backpfeife, sodass jetzt auf seiner Wange, ein glühender roter Hand Abdruck war. Kakuzu fing an zu lachen.

„Oh Gott Sasori! Du bist echt voll das Mädchen. Ich meine, nur Frauen geben Backpfeifen.“

„Sei leise, Hidan!“

Bei Deidara und dem geheimnisvollen Entführer ~

„Also einerseits denke ich, dass es moralisch einfach nicht richtig ist...“

„Hm HMMM!“

„Stimmt du hast recht, es ist richtig. Ich meine, es wahr ja meine Idee Spagetti ein zu führen. Man bin ich gut!“

»Boah, der versteht auch nur was er verstehen will. Wie anstrengend. Würde er mir doch nur diesen dämlichen Knebel abnehmen! Dann könnte ich ihm mal so richtig die Meinung sagen, oder ihm einfach nur ins gewissen reden, sodass ich frei komme... Hach, wäre das schön«

„Hm, also aber irgendwie denke ich auch, das Spagettis zu kalorienreich für manche Schüler sind, also ich weiß ja nicht so recht...~“

»Ich will gar nicht wissen, wie lange das noch geht«, dachte Deidara und seufzte theatralisch.

[1] Da ich es für unwahrscheinlich halte, dass wenn ich hier versuche das Lied in Wörtern zu fassen so das ihr es auch verstehen werdet hier der Link: <http://www.youtube.com/watch?v=e5LNbilkrDM&feature=related> ... aber ich denke mal jeder kennt das Lied ^^

Kapitel 4: Das Mysterium des beweglichen Fernsehers~

„Sasori?“

„Hör auf mich zu nerven! Ich hab dich jetzt schon vom Unterricht freigegeben, damit wir zusammen Deidara suchen können. Sei also dankbar indem du die Schnauze hältst!“

„Sei du dankbar dass ich die nicht anzeige.“ Sasori blieb stehen. Da Kakuzu, Hidan und er durch die Schule gingen um Deidara zu suchen. Dafür klapperten sie jeden Raum ab.

„Was meinst du damit?“, fragte der Lehrer der sich zu Hidan umdrehte.

„Na ja.. du hast mich geschlagen.“

„Notwehr.“

„Ts.. ja sicher. Auch wenn, dafür hast du keinen Zeugen.“

„Kakuzu!“, Hidan drehte sich drohend zu Kakuzu um.

„Wag es jaaa nicht!“, der angesprochenen musste grinsen.

„Hidan du hättest es besser wissen müsse. Ich liebe es dich zu ärgern, schon deswegen, bin ich auf Sasoris Seite.“

„Boah Kakuzu, du Flachwixxer!“

„Los jetzt! Vergessen wir das und suchen wir weiter.“

„Ich wäre dafür dass wir in die Mensa gehen.“

„Okay, da waren wir noch nicht. Also, ab in die Mensa ~“, Sasori, Kakuzu und Hidan rannten los. Na ja, wenn man dieses gehampelt rennen nennen konnte. Es dauerte nicht lange bis sie dort ankamen. Sie waren sowieso schon in der nähe, somit mussten sie nur einige Meter laufen. Es war einer dieser typischen Mensa. Die Tische waren zu einigen Gruppen zusammen geschoben worden. Einige Tische waren recht klein und einigen recht groß.

„He. Mir fällt auf das ich das erste Mal hier bin...“

„Ja, Hidan. Das liegt daran das du von ‚Billigfutter‘ nichts hältst.“

„Ach stimmt. Danke Kakuzu, das du mich daran erinnerst was meine Meinung ist... Na ja, das Essen hier ist es sowieso nicht wert mein Inneres zu sehen.“

„Ja, weil sie dann deine ganzen Krankheiten sehen würden.“

„Schnauze!“, rief Hidan aufgebracht.

„Oh ho, also stimmt es?“

...Nein..“

„Ich denke nicht dass sich Deidara unter Stühlen versteckt. Also weiter“, unterbrach Sasori ihr Gespräch.

Beidem ‚geheimnisvollen Entführer‘ und Deidara.

Jetzt schon seit mehr als einer Stunde musste Deidara das gelabber, von der Schweinefresse anhören. Protest war unmöglich, dank dem Knebel in seinem Mund. Allerdings versuchte Deidara immer wieder den Knebel irgendwie anzukauen, bis er irgendwann ganz durchgekaut war. Allerdings war das eher unmöglich. Da der Knebel aus Holz bestand. Deidara hörte ein Geräusch. Da es aber noch zu leise war und es ein dunkler Raum war, außer jetzt dem Fernseher mit der Schweinefresse. Konnte er auch nichts sehen. Er lauschte. Das Geräusch kam immer näher, im Hindergrund hörte er

die Schweinefresse reden, aber die kümmerte ihn jetzt wenig. Er konzentrierte sich jetzt nur voll und ganz auf das Geräusch, das immer lauter und anscheinend auch näher kam. Vielleicht kam ja jemand um ihn zu retten? Aus zu schließen war es jedenfalls nicht. Immerhin war er spurlos verschwunden. Das Geräusch war jetzt sehr nahe, doch plötzlich verstummte es. Man hörte ein Quietschen, wie bei einer ungeöhlten Tür. Deidara sah jetzt genau in das Licht hinein. Eine Tür wurde also wirklich aufgemacht. Da er s ‚lange‘ im Dunkeln war, war er erst einmal überrascht und kniff seine Augen zusammen. Erst einige Sekunden später öffnete er sie wieder. Allerdings wünschte er sich, er hätte sie erst gar nicht geöffnet. Denn vor ihm stand sogar ein noch größerer Schleimer, als Lee. Seine Augen verengten sich. » Kabuto«, dachte Deidara empört.

„Orochimaru-sama, sie sind jetzt in der Mensa“, sagte Kabuto außer Atem.

„DU IDIOT! DU SOLLST DOCH NICHT MEINEN NAMEN VERRATEN!“, schrie die Schweinefresse durch den Fernseher. » Keine Sorge, für mich bist und bleibst du immer Schweinefresse ~ « „TS! Na gut, fahr den anderen Fernseher und die Webcam aus. Damit auch Deidara das Geschehen sehen kann“, die Schweinefresse lachte diabolisch.

Bei den anderen drei ~

„Können wir jetzt gehen?“, fragte Sasori genervt.

„Moment, erst wenn du deine Meinung gesagt hast. Und zwar, Kakuzu behauptet das Äpfel Vitamin reicher sind als Hamburger. Als Lehrer hast du natürlich recht, aber bedenke auch, das ich die dein Leben lang nerven werde.“

„Hidan, Kakuzu hat natürlich recht!“

„Siehst du! Hab ich doch gesagt, Kakuzu!“

„Hidan, ich hab das gesagt.“

„Ja, ja. Jetzt auch noch seine Meinung verleugnen und noch nicht einmal ...“, Hidan unterbrach sich selbst und schaute zur Decken Wand. Dort wurde nämlich gerade ein Fernseher ausgefahren... mit einer Webcam. Hidan zeigte mit dem Finger auf dem Fernseher. Kakuzu und Sasori drehten sich um und schauten diesen ebenso perplex an wie Hidan. „Wie um Gottes...“ „Jashins“, korrigierte Hidan Sasori. „Dann eben: Wie um Jashins willen kommt da ein Fernseher hin?“

„Ich hab keine Ahnung.“

Der Fernseher blitze einmal kurz auf und schon erschien ein Bild, von der Schweinefresse. Hidans Braue ging einige Zentimeter nach oben und sah den Fernseher skeptisch an.

„Was bist du den für eine Hackfresse?“

„Ts, also bitte. Sei doch bitte etwas höflicher.“

„Sonst was?“

Der Bildschirm wechselte zu einem Stuhl. Die Person die dort drauf saß, was niemand anderes als, Deidara.

„Also wurde er doch entführt! Siehste', Sasori! Ich hab es gesagt! Ahaaa ~ Ich bin der größte!“

„Bist du nicht! Spiel dich nicht so auf!“

„Ich bin der beste Detektiv der Weheeeelt ~“

„Ja, sieht man mit deinen fünf und sechsen“, mischte sich nun auch Kakuzu ins geschehen ein.

„Ich bin nur... unterfordert!“

„Ja sicher. Und ich bin ein Elefant mit Flügeln, habe kein Geschlechtsteil und komme

aus dem All, damit ich alle vor dir warnen soll!“, Hidan schaute Kakuzu schockiert an.
„Whooo ~ Dann bin ich ja mit 'nem Elefanten Alien zusammen, der sich den Schwanz angenäht hat!“, Hidans Augen glitzerten.

„Ehm.. hallo?“

„Hidan, das glaubst du doch jetzt nicht wirklich, oder?“

„Heißt das etwas das du mich angelogen hast?! Deinen liebsten?“

„Langsam glaube ich dass du nicht dumm tust, sondern echt so ein niedriges IQ wie das von einem Maulwurf hast.“

„Ehm HALLO?!“ versuchte es die Schweinemaske erneut.

„Ich hab gar nicht so ein niedriges IQ! Tobis ist niedriger!“

„Ja, aber der ist auch zwei Stufen unter dir und hat bis heute nicht verstanden das es ICH heißt.“

„Ja aber..“ Hidan wurde prompt von der Schweinemaske unterbrochen.

„SCHNAUZE JETZT! Also gut, ich habe Deidara entführt! Ihr müsst aufgaben lösen um ihn zu befreien! Wenn ich keine Lust mehr auf das spiel habe lass ich ihn auch frei oder töte ihn, was weiß ich! Bewegt euch in Richtung Turnhalle!“ Nach diesem Satz, fuhr der Bildschirm wieder in die Wand hinein. Hidan blinzelte ein paar Mal.

„Wie kann der Fernseher in die Wand da rein?“

„Hidan, DAS ist gerade unser kleinstes Problem, los in die Turnhalle!“, befahl Sasori.

Kleine Ansage:

Keine Sorge ich werde diese Story nicht abbrechen ôO.

Aber das mit dem Kapitel voranschreiten wird sich etwas verzögern. In meiner Familie ist im moment eine kleine Krise und ich werde unfreiwillig damit hinein gezogen ____.
Ich hoffe ihr versteht das. Ich werde mich trotzdem so schnell wie möglich an das nächste Kapitel setzten ^^.